

Maßnahmenvereinbarung UDEVerwaltung2030#Leben

Strategisches Ziel
2. Die Universitätsverwaltung richtet ihre Prozesse an den Anforderungen ihrer Kundengruppen aus und berücksichtigt dabei die Erfordernisse der digitalen Transformation.
Konkrete Zielsetzung
6. Die Universitätsverwaltung etabliert ein verbindliches Projektmanagement mit klaren Vereinbarungen und Handhabungen für projektorientiertes Arbeiten. In den Projekten werden die Nutzer:innen- und die Prozessperspektive in den Vordergrund gerückt und in den Projektstrukturen berücksichtigt.
Titel Maßnahme
Verbindliches (Multi-)Projektmanagement in der Verwaltung etablieren
Nr. Maßnahme
Maßnahme 2.1:
Teil 1: Verbindliches Projektmanagement in der Verwaltung etablieren*
Teil 2: Verbindliches Multiprojektmanagement in der Verwaltung entwickeln und etablieren
* Hinweis: Maßnahme bereits abgeschlossen, daher keine weitere Betrachtung in diesem Dokument.
Start und -ende
Teil 1: Start: 02.05.2023; Ende: 31.10.2023 (Maßnahme abgeschlossen)
Teil 2: Start: 02.01.2024; Erwartetes Ende: 31.06.2025**
** Hinweis: Teil 2 wird im Folgenden genauer betrachtet; die Umsetzungsphase ist voraussichtlich bis Ende 2024 abgeschlossen, Optimierungs- und Evaluierungsphase findet 2025 statt.
Auftraggeber:in
Thomas Lipke (DTAC)
Wie Maßnahme umsetzen?
Übergreifendes Projekt
Maßnahmenverantwortliche Person/Projektleitung
Malte Ney (DTAC); 100 PT
Weitere beteiligte Mitarbeitende/Projektmitarbeitende
<ul style="list-style-type: none">• Christiane Leißner (P&O) 10 PT• Marie Löll (OEOM) 20 PT• Vanessa Petz (DTAC) 40 PT• Britta Walther (DTAC) 10 PT
Weitere ggf. zu involvierende Personen
<ul style="list-style-type: none">• Marleen Doernemann (DTAC): Erstellung Prozesse des Projekt- und Multiprojektmanagements• Reinhard Jöhnk: Beratung der Projektleitung zur Standardisierung des Projektmanagements und der Etablierung des Multiprojektmanagements• PED: Anpassung Schulungskonzept

<p>Maßnahmengrund</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Leistungsfähigkeit, der Flexibilität und der Innovationsfähigkeit der Hochschulverwaltung durch das Multiprojektmanagement • Erhöhung der projektbezogenen Transparenz sowie der linienübergreifenden Information und Kommunikation
<p>Maßnahmenziel (ggf. Teilziele)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines Multiprojektmanagements für alle Projekte in der Verwaltung der UDE zur Steigerung der Leistungsfähigkeit, der Flexibilität und der Innovationsfähigkeit. • Die Digitalisierungs-, Modernisierungs- und Verwaltung 2030-Projekte sind zu einem Gesamtportfolio zusammengefasst und werden über ein gemeinsames Portfolio-Board transparent gesteuert. • Das Multiprojektmanagement stellt sicher: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dass die Projekte mit dem höchsten Nutzen für die Verwaltung bestmöglich unterstützt werden und ggf. notwendige Entscheidungen zeitnah über das Portfolio-Board getroffen werden ○ Ressourcen effizient auf die Projekte verteilt werden ○ Auswirkungen von Änderungen in Einzelprojekten auch im Hinblick auf die anderen Projekte und das Projektportfolio betrachtet werden ○ Dezernats- und stabstellenübergreifende Konflikte (Projekt- vs. Linientätigkeit) erkannt und gelöst werden ○ Risiken des Projektportfolios überwacht und gesteuert werden • Die aktiven Projekte der Verwaltung sind in der Projektmanagement-Software OpenProject inkl. der Pflichtdokumente (Projektauftrag, Projektstatusbericht und Projektabnahmebericht) vorhanden, werden von allen Projektleitungen gepflegt und die wichtigsten Projektinformationen sind für alle Mitglieder der Leitungsrunde der Verwaltung einsehbar. • Alle Projekte in der Verwaltung besitzen eine eindeutige und robuste Rangfolge, die in OpenProject dokumentiert ist und in der Projektarbeit berücksichtigt wird. • Prozesse für die Projektportfolio-Steuerung sind definiert, dokumentiert und werden gelebt.
<p>Maßnahmenergebnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die im Vorfeld des Projektes auf höchster Leitungsebene der UDE vereinbarte Governance-Struktur ist für die Projekte der Verwaltung eingeführt und wird gelebt • Aktive Modernisierungs- und Digitalisierungsprojekte sind in der Multiprojektmanagement-Software OpenProject abgebildet und für die Dezernats- und Stabstellenleitung transparent einsehbar • Ein Framework/Regelwerk fürs MPM wurde erarbeitet und wird eingesetzt • Das Projektportfolio der Verwaltung wird aktiv gesteuert • Die Prozesse „Projekt durchführen“ und „Projektportfolio steuern“ sind abgestimmt, in BIC modelliert und werden fortlaufend angewendet • Das Projektmanagement-Büro im DTAC ist geschult und neu aufgestellt.
<p>Maßnahmenmessung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekte werden ausschließlich nach dem aufgebauten Standard durchgeführt und haben somit z.B. einen Projektauftrag, Projektstatusberichte und einen Projektabnahmebericht • OpenProject als Projektmanagement-Standardtool ist an die Erfordernisse des MPMs angepasst und die Prozesse (s.o.) wurden in den Regelbetrieb übergeben • Ein Projektportfolio-Board für die Verwaltungsprojekte findet regelmäßig statt • Projektmanagement-Schulungen sind an den neuen Standard angepasst

- Die Webseite zum Thema (Multi-)Projektmanagement ist aktualisiert und bekannt

Meilensteinplanung

Vorklärungen abgeschlossen:

29.Feb 2024

Projekt Kick-Off:

März 2024 (genaue Terminierung wird noch vereinbart)

Regelwerk fürs MPM ist entwickelt und abgestimmt:

18.Juli 2024

Erstmalige Anwendung des neuen Regelwerks:

22.August 2024

Budgetbedarf und Budgetquelle

10.000 € für Beratungsdienstleistung/Projektunterstützung Reinhard Jöhnk zum MPM (aus eGov-Mittel); Finanziert durch DTAC über PE

Rahmenbedingungen/sachlogische Abhängigkeiten

- Externe Unterstützung durch Herrn Reinhard Jöhnk
- Berücksichtigung der Vorarbeiten aus Teil1 für das MPM zur ganzheitlichen Betrachtung aller Projekte der UDE

Risiken

- Es ist das Risiko absehbar, dass Widerstände in der Organisation durch den angestrebten Veränderungsprozess entstehen. Dem soll entgegen gewirkt werden mit Partizipation, geeigneten Methodeneinsatz, Schulungen, Informationen und Verdeutlichung der Vorteile, die sich durch das MPM ergeben. Unterschieden werden kann zwischen den Widerständen bei den Projektleitungen und Widerständen der Dezernats- und Stabstellenleitungen:
 - Projektleitungen: Widerstände können durch die neuen Erfordernisse des MPMs entstehen.
 - Dezernats- und Stabstellenleitungen: Widerstände könnten durch die Angst vor Transparenz und eindeutigen Regeln für das MPM entstehen.
- Die Führungskräfte der Verwaltung stehen nicht vollständig hinter der Einführung des MPM

Berichterstattung und Änderungsmanagement

Quartalsweise und nach Wunsch/Bedarf der Projektleitung/Projektauftraggebers.

Datum

(digitale) Unterschrift Projektleitung

Datum

(digitale) Unterschrift Auftraggeber/in